

PRESSEMITTEILUNG

galerie burster berlin | in Kooperation mit **max goelitz** München

Sébastien de Ganay

GESTURES	4. – 27. September 2020
Soft Opening	Freitag, 4. September 2020, 11 – 21 Uhr
Berlin Art Week Opening	Freitag, 11. September 2020, 11 – 19 Uhr Der Künstler ist anwesend.
Ort	HB55 Halle A + C Herzbergstraße 55 10365 Berlin
Öffnungszeiten	Freitag – Sonntag, 11 – 19 Uhr

Wir freuen uns, mit *Gestures* die erste Einzelausstellung von Sébastien de Ganay in Zusammenarbeit mit der galerie burster zu präsentieren. Die Ausstellung, realisiert in Kooperation mit max goelitz, München, wird in der HB55, Halle A + C in Berlin-Lichtenberg zu sehen sein.

Als einer der gegenwärtig innovativsten Künstler der experimentellen Malerei und Skulptur, stellt Sébastien de Ganay (*1962 in Boulogne-Billancourt, Frankreich) in seinen Arbeiten häufig die traditionellen Grenzen zwischen Kunst und Design in Frage. So kombiniert de Ganay Gegenständliches und Abstraktes, Alltägliches und Exklusives in minimalistischer als auch sinnlicher Formensprache.

Die in *Gestures* gezeigten Arbeiten aus vier verschiedenen Werkgruppen verbindet eine eindrucksvolle Balance aus Spontaneität und reflektierter Ausgewogenheit – haptische, sensuelle Aspekte stehen in sichtbarem Einklang zu Selbstbeobachtung und rationalem Verarbeiten.

So wie bei der Werkserie *Folded Flats*, in der de Ganay, inspiriert von alltäglichen Post-its, in einer Vielfalt von Formen und monochromen Farben die Faltungsmöglichkeiten des Quadrats untersucht. In serieller Arbeitsweise produziert, schafft de Ganay minimalistisch abstrakte Wandskulpturen aus Aluminium, die trotz ihres Materials nicht an Leichtigkeit und Spontaneität verlieren. Die durch die Faltungen zu räumlichen Körpern werdenden Objekte geben Vorder- und Rückseite preis, bewegen sich zwischen Oberfläche und Raum, zwischen zweiter und dritter Dimension.

De Ganays Werkgruppe *Ceramics* weckt mit ihrer Stahl-ähnlichen Optik Assoziationen an metallische Meteorite. Entstanden in der direkten Auseinandersetzung mit dem Material sind es stille, in sich ruhende Arbeiten, deren Funktion oder Materialität nur schwer zu decodieren ist. Sie scheinen abstrakt und doch seltsam vertraut. Als einzelne Objekte, wie auch in ihrer Gesamtheit in installativer Anordnung – in der sich unendlich viele Beziehungen untereinander herstellen lassen – entfalten sie ihr energetisches Potential.

In seiner Werkgruppe *Pallets* enthebt de Ganay die künstlerischen Objekte ihrer Funktionalität als Lastenträger. Die pulverbeschichteten, monochrom blauen Aluminiumelemente legen Leerstellen frei oder füllen diese, je nachdem wie man es sehen möchte. So entstehen Objekte, die im Wechsel zwischen Skulptur und Gebrauchsgegenstand Reflexionsprozesse anregen über Funktionalität und Wahrnehmung.

Die vierte Werkgruppe der *Grids* spiegelt eine Auseinandersetzung mit den Themen Kreativität, Inspiration und Plagiat wider und damit, dass jedes künstlerische Produkt einer geistigen und konzeptionellen Inspiration bedarf. Somit recycelt jede der Arbeiten in gewisser Weise eine fremde, künstlerische Position. De Ganay indexiert mit den aus Betonstahl gefertigten Arbeiten dezidiert bekannte künstlerische Positionen, die sich historisch betrachtet von der Flächigkeit und Eingrenzung von Kunstwerken freigemacht haben, codiert sie in seiner eigenen, räumlich-rasterähnlichen Formensprache und verleiht ihnen somit eine neue, sichtbare Präsenz. *„Wozu sich quälen wenn doch Alles schon bereit steht. Allen Ratlosen empfehle ich eine maßvolle Dosis hellsichtiges Plagiat mit einer Prise nachhaltiger Inspiration. Eventuelles Resultat: ein bisschen Kunst.“* Sebastien de Ganay

Mit *Gestures* lässt uns de Ganay teilhaben an den Entstehungsprozessen seiner Werke, wenn Materie zur Form wird, wenn ein Gedanke sich zu einem Konzept formt. Humorvoll und reflektiert, sind seine Arbeiten nonverbale Statements zu Material, aktuellen Themen, alltäglichen Objekten, die in ihrer komplexen Einfachheit und einfachen Schönheit überzeugen.

Sébastien de Ganay lebt und arbeitet in Bad Deutsch-Altenburg bei Wien, Österreich. Er studierte an der Columbia University in New York, USA, Politikwissenschaft und Film und ist Mitbegründer des Kunstbuchverlags *onestar press*.

Neben zahlreichen Ausstellungsbeteiligungen, unter anderem im Centre Pompidou Paris, dem Landesmuseum Niederösterreich in St. Pölten und dem Institut Français in Wien, finden sich de Ganays Werke in internationalen, öffentlichen Institutionen wie dem 21er Haus-Belvedere, Wien, Landesmuseum Niederösterreich, Magazin III - Museum & Stiftung für Gegenwartskunst, Stockholm, und in privaten Sammlungen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Miriam Schwarz: miriam@galerieburster.com

Öffnungszeiten

Mittwoch – Freitag 12 – 18 Uhr

Samstag 12 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

galerie burster berlin | Kurfürstendamm 213 | 10719 Berlin